

**Schulinternes Fachcurriculum Textillehre**



# Schulinternes Fachcurriculum Textillehre

## Jahrgangsstufen 5/6

Das schulinterne Fachcurriculum für das Fach Textillehre in den Klassen 5 und 6 der Friedrich-Junge-Schule – orientiert sich an den Fachanforderungen Textillehre Sekundarstufe I (2018) und dem Leitfaden 2019 für allgemeinbildende Schulen.

## Vorwort

Das Fach Textillehre nimmt in der heutigen Zeit eine zentrale Rolle in der schulischen Bildung ein. Textillehre ermöglicht unseren Schülerinnen und Schülern, textile Alltagskultur in multiperspektivischer Weise zu erkunden und gestalterisch zu beeinflussen. Im Sinne der Fachanforderungen werden nicht nur ästhetisch-handwerkliche, sondern auch ökologische, ökonomische, kulturelle und technische Zugangsweisen gefördert. Mit praxisnahen Projekten werden Kompetenzen aus Wahrnehmen, Erschließen, Gestalten, Reflektieren und Kommunizieren aufgebaut.

Der Textillehreunterricht fördert neben fachlichen Kompetenzen auch Kreativität, Problemlösungsfähigkeit und eigenverantwortliches Arbeiten. Er verbindet theoretisches Wissen mit praktischen Erfahrungen und ermöglicht es den Lernenden, textile Prozesse selbstständig zu erproben und zu reflektieren. Dieses Fachcurriculum dient als Grundlage für einen zeitgemäßen und praxisnahen Textillehreunterricht an unserer Schule. Es unterstützt Lehrkräfte bei der Planung und Umsetzung kompetenzorientierter Lernprozesse und gewährleistet eine einheitliche und transparente Struktur. Durch die klare Ausrichtung auf überfachliche Kompetenzen, differenzierte Lernangebote und den Einsatz moderner Medien trägt der Textillehreunterricht dazu bei, Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der Berufs- und Lebenswelt vorzubereiten. Ziel ist es, ihnen nicht nur ästhetisch-handwerkliche und textile Fertigkeiten zu vermitteln, sondern auch ein reflektiertes und verantwortungsbewusstes Handeln zu fördern.

## 1. Unterricht

Der Textillehreunterricht an unserer Schule orientiert sich an den Fachanforderungen des Landes Schleswig-Holstein. Er fördert die kognitiven, emotionalen, sozialen, kreativen und körperlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Außerdem vermittelt er ihnen kulturelle und gesellschaftliche Orientierung und ermuntert sie dazu, eigenständig zu denken und vermeintliche Gewissheiten, kulturelle Wertorientierung und gesellschaftliche Strukturen auch kritisch zu überdenken. Projekte und praxisnahe Aufgabenstellungen unterstützen den Kompetenzerwerb und machen Textillehre erfahrbar. Darüber hinaus verfolgt der Unterricht das Ziel, sowohl die Allgemeinbildung als auch die Berufsorientierung zu fördern. Prozessbezogene (z. B. Problemlösen, Planen) und inhaltsbezogene Kompetenzen werden gleichermaßen berücksichtigt. Der Textillehreunterricht findet in kleineren Gruppen als im Klassenverband statt. Die Gruppengrößen sind durch die Anzahl der Arbeitsplätze im Textillerraum auf 16 begrenzt. Kleinere Gruppen ermöglichen für die Lehrkraft eine optimale Unterstützung der Schülerinnen und Schüler.

## Kompetenzstruktur nach Fachanforderungen

Drei Themenfelder

1. **Textile Techniken** (Stiche, Weben, Maschinennähen, Häkeln/Flicken)
2. **Textile Objekte** (Herstellung und Gestaltung)
3. **Phänomen Mode** (Mode- und Konsumkritik, kulturelle Dimensionen)

## Zugangsweisen zur Auseinandersetzung mit dem Textilen

Jedes dieser drei Themenfelder wird nach dem Prinzip der Mehrperspektivität über verschiedene Zugänge betrachtet und bearbeitet. Es gibt hier zahlreiche Verflechtungen und Überschneidungen dieser acht Themenfelder. Außerdem ergibt sich ein Zusammenspiel aus Subjekt- und Sachorientierung. Im Fach Textillehre soll dem Thema der Nachhaltigkeit eine besondere Bedeutung zukommen. Eine herausragende Rolle spielen somit der ökonomische, ökologische und der soziale Zugang.

### **Acht Zugänge**

- Ökologischer Zugang
- Ökonomischer Zugang
- Sozialer Zugang
- Ästhetischer Zugang
- Biografischer Zugang
- Kultureller Zugang
- Technischer Zugang
- Funktionaler Zugang

## **2. Überfachliche Kompetenzen**

Der Textillehreunterricht leistet einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung überfachlicher Kompetenzen. Dazu zählen Teamfähigkeit, Problemlösekompetenz, Kommunikationsfähigkeit und selbstständiges Arbeiten. Durch kooperative Lernformen und projektorientiertes Arbeiten werden diese Kompetenzen gezielt gefördert. Diese Schlüsselqualifikationen sind essenziell für die Bewältigung textilen und gesellschaftlicher Herausforderungen. Viele Themen und Inhalte des Textillehreunterrichts sind fächerübergreifend angelegt, sodass Verbindungen zu anderen ästhetischen und gesellschaftlichen Disziplinen hergestellt werden.

Fünf Kompetenzbereiche

- **WaK:** Wahrnehmen (ästhetisch-materielle Wahrnehmung)
- **Erk:** Erschließen (technik- und themenbezogenes Verstehen)
- **GeK:** Gestalten (handwerklich-kreative Umsetzungen)
- **ReK:** Reflektieren (kritische Bewertung, Kontextbezüge)
- **KoK:** Kommunizieren (fachgerechte Darstellung und Austausch)

## **3. Sprachbildung**

Die Förderung der sprachlichen Kompetenzen ist integraler Bestandteil des Textillehreunterrichts. Fachsprachliche Begriffe und Ausdrucksweisen werden systematisch eingeführt, gefestigt und angewendet. Durch präzise Arbeitsanweisungen, Protokolle und

Reflexionen wird die sprachliche Ausdrucksfähigkeit der Schülerinnen und Schüler weiterentwickelt. Dabei werden auch bildungssprachliche Fähigkeiten durch textsortenbasierte Ansätze (z. B. Beschreiben, Erklären, Begründen) gefördert, um sprachliche Hürden abzubauen und eine aktive Teilnahme aller Lernenden zu ermöglichen.

#### **4. Differenzierung**

Der Unterricht wird so gestaltet, dass er den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler gerecht wird. Durch offene Aufgabenstellungen, individuelle Lernangebote und differenzierte Materialien wird eine möglichst große Chancengleichheit ermöglicht. Individuelle Unterstützungsmaßnahmen helfen, Lernbarrieren zu überwinden. Hierbei werden verschiedene Methoden eingesetzt, um individuelles Lernen zu fördern. Differenzierung findet häufig auch durch die sozialen Formen statt. Schülerinnen und Schüler können bei vielen praktischen Projekten eigenständig entscheiden, ob sie alleine, zu zweit oder zu dritt arbeiten. Auf diese Art und Weise können sie sich gegenseitig unterstützen und voneinander lernen.

Für die Gestaltung des Unterrichts, die Erstellung von Aufgaben und die Bewertung von Unterrichtsbeiträgen und Leistungsnachweisen sind für das Fach Textillehre auf allen drei Anforderungsebenen (ESA, MSA und Übergang in die Oberstufe) die folgenden Anforderungsbereiche zu berücksichtigen:

##### **Anforderungsbereich I: Reproduktion**

Dieser Anforderungsbereich umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten, Kenntnissen und Fertigkeiten aus einem abgegrenzten Sachgebiet und im gelernten Zusammenhang unter rein reproduktivem Benutzen eingeübter Arbeitstechniken und Herstellungsverfahren.

##### **Anforderungsbereich II: Reorganisation und Transfer**

Dieser Anforderungsbereich umfasst das selbstständige Erklären, Bearbeiten und Ordnen bekannter Inhalte und das angemessene Anwenden gelernter Inhalte und Methoden auf andere Sachverhalte.

**Anforderungsbereich III: Reflexion und Problemlösung** Dieser Anforderungsbereich umfasst den reflektierenden Umgang mit neuen Problemstellungen, den eingesetzten Methoden und den gewonnenen Erkenntnissen, um zu eigenständigen Begründungen, Folgerungen, Deutungen und Wertungen zu gelangen.

Die drei Anforderungsbereiche können nicht eindeutig voneinander getrennt werden. Daher ergeben sich in der Praxis der Aufgabenstellungen Überschneidungen.

#### **5. Lehr- und Lernmaterial**

Für den Textillehreunterricht werden verschiedene analoge und digitale Lehr- und Lernmaterialien genutzt. Dazu gehören Fachbücher, Arbeitsblätter, Online-Plattformen sowie Werkzeuge und Maschinen für praktische Arbeiten. Die Auswahl der Materialien orientiert sich an den curricularen Vorgaben und den individuellen Bedürfnissen der Lernenden. Modelle und Animationen unterstützen das Verständnis textiler Zusammenhänge und erleichtern den handlungsorientierten Unterricht. Die Fachschaft hat sich gegen die Anschaffung eines zentralen Lehrwerks entschieden. So kann der Unterricht flexibler auf die modernen Entwicklungen in der Didaktik, Methodik und Technologie reagieren. Ipad's können individuell eingesetzt werden, was noch weitere Möglichkeiten zur Nutzung von einem differenzierten Unterrichtsmaterial eröffnet.

Auch das Arbeiten an den Nähmaschinen fördert die Arbeitsorganisation und das Sicherheitsbewusstsein im Umgang mit technischen Geräten.

Hier erlernen die Schülerinnen und Schüler grundlegende Fertigkeiten wie das sichere Bedienen von Maschinen.

## **6. Medienkompetenz**

Im Textillehreunterricht wird die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler gezielt gefördert. Sie lernen den verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Werkzeugen, recherchieren Informationen kritisch und wenden Softwarelösungen zur Planung an. Der Einsatz digitaler Medien unterstützt zudem die Dokumentation und Präsentation von Arbeitsergebnissen. Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler, Informationen aus verschiedenen Medien kritisch zu bewerten.

## **7. Basale/ grundlegende Kompetenzen**

Die Vermittlung basaler und grundlegender Kompetenzen bildet die Basis für weiterführendes Lernen. Dazu gehören ästhetisch-handwerkliche Grundfertigkeiten, die sichere Nutzung von Werkzeugen und Maschinen sowie ein grundlegendes Verständnis textiler Prozesse und Zusammenhänge. Der Unterricht unterstützt außerdem die Förderung der Feinmotorik und der räumlichen Vorstellungskraft. Besondere Bedeutung haben grundlegende textile Fertigkeiten, die benötigt werden, um Textilien zu gestalten, zu verarbeiten und zu verändern. Dazu gehören das Nähen, Weben, Sticken, Stricken, Filzen, Färben, Bedrucken und die Verarbeitung von verschiedenen Textilmaterialien. Diese Fertigkeiten werden sowohl für die Herstellung von Kleidung und Gebrauchsgegenständen als auch für künstlerische und gestalterische Zwecke eingesetzt. Textile Fähigkeiten sind im Alltag aus verschiedenen Gründen wichtig. Sie ermöglichen es, Kleidung zu reparieren und zu individualisieren, bieten eine Grundlage für kreativen Ausdruck und können zur Entwicklung von Feinmotorik und Problemlösungsfähigkeiten beitragen. Zudem sind textile Fertigkeiten im Kontext von Nachhaltigkeit und bewusstem Konsum relevant, da sie helfen, Kleidung länger zu nutzen und ihren Lebenszyklus zu verlängern.

## **8. Leistungsbeurteilung**

Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf der Grundlage von schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen. Neben Tests werden Präsentationen, Projektarbeiten, Werkstücke und praktische Umsetzung textiler Lösungen bewertet. Dabei stehen die individuelle Entwicklung und der Kompetenzerwerb im Vordergrund. Die Bewertung erfolgt sowohl prozess- als auch produktorientiert und anhand transparenter Kriterien.

## **9. Überarbeitung und Weiterentwicklung**

Das schulinterne Fachcurriculum für Textillehre wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Änderungen in den Fachanforderungen, neue didaktische Konzepte und Entwicklungen werden berücksichtigt. Der Austausch innerhalb der Fachschaft sowie mit anderen Schulen und Bildungseinrichtungen unterstützt diesen Prozess. Zudem fließen Rückmeldungen von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern in die kontinuierliche Optimierung des Curriculums ein. Das vorliegende Fachcurriculum wurde im Juni 2025 erstellt. Seine Evaluation findet spätestens in zwei Jahren statt.

## Schulinternes Fachcurriculum Textillehre

### Kompetenzen:

**WaK:** Wahrnehmungskompetenz

**KoK:** Kommunikationskompetenz

**ErK:** Erschließungskompetenz

**ReK:** Reflektionskompetenz

**GeK:** Gestaltungskompetenz

### Themenfelder:

1. **TO:** Textile Objekte

2. **TT:** Textile Techniken

3. **PM:** Phänomen Mode

Allg. Hinweis: Die genannten Inhalte stellen eine mögliche Auswahl dar. Sie vollständig im entsprechenden Jahrgang durchzuführen, ist aus zeitlichen Gründen nicht möglich.

Jahrgang / Kurs	Kompetenzen	Themenfelder	Differenzierung / Förderg.	Leistungsbewertung
<p><b>Pflichtkurs</b> <b>Klasse 5</b> <u>Unterrichtsdauer:</u> 2 Wochenstunden für ein Schulhalbjahr (entspricht ca. 20 Doppelstunden)</p>	<p><u>WaK:</u> - (zeit)ökonomische Ausführung einer textilen Technik erkennen - Textile Objekte, Materialien, Techniken (anderer Kulturen) sinnlich emotional / multisensorisch (olfaktorisch / taktil) wahrnehmen und beschreiben</p> <p><u>KoK:</u> - Feedbackregeln einhalten - Eigenverantwortlich und zuverlässig (in einer Gruppe) handeln - Argumente sammeln und diskutieren - Sich in Kleingruppen mündlich oder im Schreibgespräch austauschen / zuhören</p> <p><u>ErK:</u> - im ästhetischen Prozess mit verschiedenen Gestaltungsideen experimentieren - aus Sachtexten und Abbildungen mit unterschiedlichem Anforderungsniveau Informationen erarbeiten</p> <p><u>ReK:</u> - eigene und fremde Arbeiten beurteilen - (kulturelle) Unterschiede tolerieren / wertschätzen</p> <p><u>GeK:</u> - Allgemein: sachgerechte Organisation des Arbeitsfeldes / sorgfältiger Umgang mit Werkzeug und Materialien - Räumliche, zeitliche und persönliche Bedingungen berücksichtigen - Gestaltungsvorgaben zum (Um)arbeiten von und mit Textilien umsetzen - Wirtschaftlich und sorgsam mit Ressourcen / Material umgehen</p>	<p><u>TO (techn./funkt. Zugang)</u> - (Bekleidungs-)physiologische Eigenschaften von text. Rohstoffen und Textilien - Warenkunde</p> <p><u>TO (ökolog. Zugang)</u> - Upcycling; Herstellung textiler Objekte aus alten Textilien</p> <p><u>TT (techn./funkt. Zugang)</u> - Textile Weltreise; z.B. Japan (Kumihimo-Schnüre), Panama (Molakana), Mexiko (Gottesauge), Nordamerika (Traumfänger), Australien (Dot-Painting), Mongolei (Nassfilzen) - Trocken-Filzen (z.B. zu Ostern bzw. Weihnachten) - Stempeldruck</p> <p><u>TT (ästh./kult. Zugang)</u> - Textiles im kulturellen Kontext / Symbole / fremdkulturelles Verstehen - Nutzung textiler Techniken / von Symbolen zur Gestaltung eines persönlichen textilen Kunstobjektes</p>	<p>- Verschiedene Schwierigkeitsgrade innerhalb der textilen Techniken (z.B. durch Werkzeug, Gestaltungsmöglichkeiten, zusätzliche Hilfen oder verlängerte Arbeitsphasen)</p>	<p>- Erstellung mehrerer Werkstücke in verschiedenen Techniken</p> <p>- (Selbstständiges) Vorgehen während der Arbeitsprozesse als Teil der sonstigen Unterrichtsbeiträge</p> <p>- Kontinuität, Qualität und Originalität der mündlichen Beiträge</p>

## Schulinternes Fachcurriculum Textillehre

### Kompetenzen:

**WaK:** Wahrnehmungskompetenz

**KoK:** Kommunikationskompetenz

**ErK:** Erschließungskompetenz

**ReK:** Reflektionskompetenz

**GeK:** Gestaltungskompetenz

### Themenfelder:

1. **TO:** Textile Objekte

2. **TT:** Textile Techniken

3. **PM:** Phänomen Mode

Jahrgang / Kurs	Kompetenzen	Themenfelder	Differenzierung / Förderg.	Leistungsbewertung
<p><b>Pflichtkurs</b> <b>Klasse 6</b> <u>Unterrichtsdauer:</u> 2 Wochenstunden für ein Schulhalbjahr (entspricht ca. 20 Doppelstunden)</p>	<p><u>WaK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiedliche Funktionen textiler Objekte erkennen und benennen</li> <li>- wirtschaftlichen und nachhaltigen Umgang mit Materialien erkennen</li> <li>- Schwierigkeiten / Fortschritte bei der Ausführung textiler Techniken bei anderen und sich selbst erkennen und beschreiben</li> </ul> <p><u>KoK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textile Objekte / Herstellungsprozesse / Verfahrenstechniken unter Verwendung von Fachbegriffen nennen / beschreiben / vergleichen</li> <li>- Feedbackregeln einhalten</li> <li>- Eigenverantwortlich und zuverlässig (in einer Gruppe) handeln; sich im Team austauschen</li> <li>- Argumente sammeln und diskutieren</li> <li>- Sich in Kleingruppen mündlich oder im Schreibgespräch austauschen / zuhören</li> <li>- Prozess und Ergebnis präsentieren</li> <li>- Textilien der eigenen und fremden Kultur miteinander vergleichen</li> </ul> <p><u>ErK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- im ästhetischen Prozess mit verschiedenen Gestaltungsideen experimentieren</li> <li>- aus Sachtexten und Abbildungen mit unterschiedlichem Anforderungsniveau Informationen erarbeiten</li> </ul> <p><u>ReK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene und fremde Arbeiten beurteilen</li> <li>- (kulturelle) Unterschiede tolerieren / wertschätzen</li> </ul> <p><u>GeK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemein: sachgerechte Organisation des Arbeitsfeldes / sorgfältiger Umgang mit Werkzeug und Materialien</li> <li>- Räumliche, zeitliche und persönliche Bedingungen berücksichtigen</li> <li>- Gestaltungsvorgaben zum (Um)arbeiten von und mit Textilien umsetzen</li> <li>- Wirtschaftlich und sorgsam mit Ressourcen / Material umgehen</li> </ul>	<p><u>TT (techn./funkt. Zugang)</u> Grundlagen der Nähmaschine</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedienung/ Bedienteile</li> <li>- Gerad-/Zickzackstich</li> <li>- Füßchenbreit nähen und Versäubern</li> <li>- Erste Gestaltungsobjekte (z.B. Beutel, (Feder)tasche, Mütze, etc.)</li> </ul> <p><u>TO (ökolog. Zugang)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Upcycling; Herstellung textiler Objekte aus alten Textilien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiedliche Aufgabenstellungen an der Nähmaschine möglich, ggf Ersatz durch einfaches Handnähen</li> <li>- Verschiedene Schwierigkeitsgrade innerhalb der textilen Techniken (z.B. durch Werkzeug, Gestaltungsmöglichkeiten, zusätzliche Hilfen oder verlängerte Arbeitsphasen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schriftliche Leistungsüberprüfung zur Nähmaschine und ihrer Bedienung</li> <li>- Erstellung mehrerer Werkstücke</li> <li>- Nähmaschinen-Führerschein</li> <li>- (Selbstständiges) Vorgehen während der Arbeitsprozesse als Teil der sonstigen Unterrichtsbeiträge</li> <li>- Kontinuität, Qualität und Originalität der mündlichen Beiträge</li> </ul>

## Schulinternes Fachcurriculum Textillehre

### Kompetenzen:

**WaK:** Wahrnehmungskompetenz

**KoK:** Kommunikationskompetenz

**ErK:** Erschließungskompetenz

**ReK:** Reflektionskompetenz

**GeK:** Gestaltungskompetenz

### Themenfelder:

1. **TO:** Textile Objekte

2. **TT:** Textile Techniken

3. **PM:** Phänomen Mode

Jahrgang / Kurs	Kompetenzen	Themenfelder	Differenzierung / Förderg.	Leistungsbewertung
<p><b>WPU II</b> <b>Klasse 9/10</b> <b>„Textil- Werkstatt“</b></p> <p><u>Unterrichtsdauer:</u> 2 Wochenstunden für ein Schuljahr (entspricht zweimal ca. 40 Doppelstunden)</p>	<p><u>WaK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unverhältnismäßiges Konsumverhalten erkennen</li> <li>- Textile Kommunikationssignale in Kleidung und Mode erkennen</li> <li>- Modeobjekte als Lebensbegleiter / Erinnerungsträger erkennen</li> <li>- Sich selbst und andere mit seinen / ihren Emotionen Wahrnehmen und respektieren</li> </ul> <p><u>KoK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Über kulturelle Unterschiede / Entwicklungen in der Modegeschichte diskutieren</li> <li>- Feedbackregeln einhalten</li> <li>- Eigenverantwortlich und zuverlässig (in einer Gruppe) handeln; sich im Team austauschen</li> <li>- Argumente sammeln und diskutieren</li> <li>- Sich in Kleingruppen mündlich oder im Schreibgespräch austauschen / zuhören</li> <li>- Prozess und Ergebnis präsentieren</li> <li>- Prozessbegleitende Gedanken detailliert / differenziert dokumentieren</li> </ul> <p><u>ErK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im ästhetischen Prozess mit verschiedenen Gestaltungsideen und Rohstoffen experimentieren</li> <li>- Aus Sachtexten und Abbildungen mit unterschiedlichem Anforderungsniveau Informationen erarbeiten und auswerten</li> <li>- Neue Anregungen und Strategien (fremdkulturell / künstlerisch) für den eigenen ästhetischen Prozess erkunden</li> <li>- Technik- und Materialauswahl begründen</li> </ul> <p><u>ReK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textilkonsum kritisch überdenken, eigenes Verhalten hinterfragen</li> <li>- (Kulturelle) Unterschiede tolerieren / wertschätzen</li> <li>- Textile Technik bewusst auswählen zur Herstellung eines Objektes mit bestimmten Funktionen</li> </ul> <p><u>GeK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemein: sachgerechte Organisation des Arbeitsfeldes / sorgfältiger Umgang mit Werkzeug und Materialien</li> <li>- Räumliche, zeitliche und persönliche Bedingungen berücksichtigen</li> <li>- Gestaltungsideen zu Gedanken und Emotionen entwickeln, individuell umsetzen und stetig weiterentwickeln</li> <li>- Textile Techniken sachgerecht / gezielt / kreativ anwenden</li> <li>- künstlerische Strategien nutzen</li> <li>- Phasen eines kreativen Arbeitsprozesses entwickeln, organisieren und bewusst durchlaufen</li> </ul>	<p><b><i>Kreativität statt Konsum</i></b> <u>TO/PM (ökon./ökol./techn. Zugang)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textilkonsum</li> <li>- Ökologischer Fußabdruck</li> <li>- Textile Kette</li> <li>- Upcycling</li> <li>- Berufe in der Modebranche</li> </ul> <p><b><i>Jugendmoden/unsere Modewelt</i></b> <u>TO/PM (ästh./kult. Zugang)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ästhetische Forschung mit textilen Materialien, Techniken und künstlerischen Strategien</li> <li>- Design eines modernen Kleidungsstückes bzw. textilen Objektes (z.B. Taschen)</li> <li>- Mode im Wandel der Zeit / (Jugend)Mode / Pear-Groups / Schönheitsideale im Wandel der Zeit</li> </ul> <p><u>TO/PM (biograf./soz. Zugang)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstwahrnehmung in Kleidung / persönl. Tragerfahrungen / Recherche zur eigenen Kleidungsgeschichte</li> <li>- Modediktat, Selbstbestimmung und Uniformierung</li> <li>- Ausdruck und Kommunikation durch Mode</li> </ul> <p><u>TT (techn./funkt. Zugang)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung der Techniken an der Nähmaschine</li> <li>- Textilkunst</li> <li>- Verschiedene textile Techniken, ggf in Kombination</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Schwierigkeitsgrade innerhalb der textilen Techniken (z.B. durch Werkzeug, Gestaltungsmöglichkeiten, zusätzliche Hilfen oder verlängerte Arbeitsphasen)</li> <li>- Die Schülerinnen und Schüler wählen ihr Projekt (Schwierigkeitsgrad, Umfang, notwendiges Material / Werkzeug) selbst</li> <li>- Vorgaben zur Werkdokumentation lassen differenzierte Ausführungen zu</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Werkbegleitende Prozessdokumentation</li> <li>- Individuelle Gestaltungsprojekte</li> <li>(Bewertung nach Design-Umsetzung, Ausführung, Schwierigkeits-Niveau)</li> <li>- Erstellung eigener Werkstücke</li> <li>- Referate</li> <li>- (Selbstständiges) Vorgehen während der Arbeitsprozesse als Teil der sonstigen Unterrichtsbeiträge</li> <li>- Kontinuität, Qualität und Originalität der mündlichen Beiträge</li> </ul>